

Regionaler Sicherheitscluster

Bei der diesjährigen Innenministerkonferenz des Forums Salzburg in Kitzbühel wurden sieben Schwerpunkte für die Zusammenarbeit der Forum-Salzburg-Staaten festgelegt.

Das Forum Salzburg ist für mich die wichtigste regionale Sicherheitspartnerschaft Europas – mit konkretem Mehrwert für die europäische Zusammenarbeit und für die europäischen Bürger“, sagte Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung der Forum-Salzburg-Innenministerkonferenz am 28. Juni 2011 in Kitz-



Forum Salzburg 2011: Innenminister-Treffen in Kitzbühel.

bühel. Innenminister und Staatssekretäre aus 15 Nationen nahmen an der Tagung teil. Dabei wurden sieben Schwerpunkte für die weitere Zusammenarbeit festgelegt. Die Forum-Salzburg-Staaten wollen die Zusammenarbeit im Schengenraum stärken. Dafür sind zusätzliche Schutzmechanismen notwendig. „Es gilt Lösungen zu suchen, wie die EU-Außengrenzen gestärkt werden können, auch wie wir Staaten unter die Arme greifen können, die Probleme haben diese Grenzen zu schützen“, erklärte Mikl-Leitner. „Die Möglichkeit zu anlassbezogenen Grenzkontrollen muss bestehen bleiben.“

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren die Donauraumstrategie, ein gemeinsames Asylsystem, die Bekämpfung der Cyberkriminalität, die verstärkte Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Radikalisierung und die operative Zusammenarbeit mit der Polizei am Westbalkan. „Wir unterstützen das Ziel eines gemeinsamen europäischen Asylsystems bis 2012, da rasche und faire Verfahren wichtig sind“, sagte die Innenministerin. Österreich nimmt mit dem neuen Kompetenzzentrum für Cybercrime eine wichtige Schlüsselposition in der Bekämpfung der Cyberkriminalität ein. „Im Oktober werden unsere Experten bei einer Konferenz in Bulgarien ein gemeinsames Konzept zu diesem Thema entwickeln“, sagte Mikl-Leitner. „Der Donauraum ist für uns alle in wirtschaftlicher, aber vor allem in sicherheitspolitischer Hinsicht sehr

wichtig“, betonte Mikl-Leitner. Es soll einen verstärkten Informationsaustausch und intensivere Aktivitäten in der grenzüberschreitenden Strafverfolgung und Bekämpfung der organisierten Kriminalität geben.

Kooperation mit Westbalkanstaaten.

Neben den Forum-Salzburg-Staaten sind die „Freunde des Forums Salzburg“ – die Westbalkanstaaten – ein wichtiger Partner in der grenzüberschreitenden Polizei-Zusammenarbeit. Österreich hat mit der Initiierung des *Police-Equal-Performance-Projekts (PEP)* einen wichtigen Beitrag geleistet, die polizeiliche Zusammenarbeit in Südosteuropa auf einen neuen Level zu bringen. „Unser Ziel ist die Verbesserung operativer Fähigkeiten, besonders bei grenzüberschreitenden Aktivitäten der Polizeikräfte am Westbalkan. Das hilft nicht nur den Westbalkanstaaten sondern wirkt sich auch positiv auf die Sicherheit in Österreich aus“, erläuterte die Innenministerin.

Das Forum Salzburg wurde im Jahr 2000 auf österreichische Initiative gegründet. Gründungsmitglieder sind die Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Polen und Österreich. Bulgarien und Rumänien folgten 2006. Kroatien hat seit 2006 Beobachterstatus. Auf politischer Ebene finden gewöhnlich zwei bis drei Forum-Salzburg-Ministertreffen pro Jahr sowie anlassbezogene Treffen am Rande von EU-Innenministerräten statt.

Meilensteine. Zur Umsetzung der zukünftigen gemeinsamen Ziele wurde 2010 die „Forum Salzburg Vision 2020“ als Strategiepapier von den Ministern beschlossen. Die Kernpunkte der Vision 2020 sind

- die Verstärkung der Zusammenarbeit und des Lobbyings innerhalb der EU,
- regionale Kooperation, wobei die Heraus-

bildung eines regionalen Sicherheitsclusters in der EU ein wichtiges Ziel ist, und

- ein möglichst wirkungsvoller Beitrag zu einer kohärenten, glaubwürdigen EU- Außenstrategie gegenüber relevanten Ländern und Regionen im eigenen Umfeld.

Arbeitsprogramm. Ein besonderer Meilenstein war die Etablierung einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage: Mit der Einführung eines 18-Monats-Arbeitsprogramms (vergleichbar mit dem Arbeitsprogramm der Trio-Präsidentschaften in der EU) wurde erstmals ein Programm festgelegt, worin die Ziele der Forum-Salzburg-Partner bis 2012 festgeschrieben wurden. Das ambitionierte Programm hilft, gemeinsame Konzeptvorstellungen und Ziele strukturiert, rasch, zielorientiert und praxisnah umzusetzen.

Derzeit arbeitet das Forum Salzburg an der Umsetzung des ersten 18-Monats-Arbeitsprogramms, das für die Vorsitzführung von Österreich (1. Halbjahr 2011), Bulgarien (2. Halbjahr 2011) und der Tschechischen Republik (1. Halbjahr 2012) maßgeblich ist. Das 18-Monats-Arbeitsprogramm ist die Basis für die erfolgreichen Arbeiten des Forum Salzburgs. Österreich als erstes Land der Triopräsidentschaft von Österreich, Bulgarien und Tschechien bereits im ersten Halbjahr 2011 viele Aufgaben abgearbeitet. „Wir hinterlassen eine klare österreichische Handschrift in den Bereichen zur Bekämpfung



Adler+Partner



DI Peter Adler
Zivilingenieur für Kulturtechnik
und Wasserwirtschaft

Wasserversorgung
Grundwassermodellierung
Kanalisation und Kläranlagen
Straßenbau
GIS Bearbeitung

A 6833 Klaus, Vorstadt 17
T 05523 62860, F 05523 62860 85
e-mail: office@adlerconsult.com
www.adlerconsult.com
Niederlassung: A 6710 Nenzing



sb Tankstelle

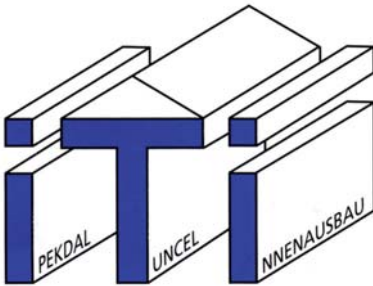
Wolfgang Gasser
A-6972 Fussach
Harder Straße 84
Telefon: 05578 / 757 18
Fax: 05578 / 757 18-5

Holzhäuser
nach Maß
Block
www.block.at

- Einfamilienhäuser
- Althausanierung
- Doppelhäuser
- Kuh- und Pferdeställe
- Carport
- Jagdhütten

Feuerstein Thomas

A-6943 Riefensberg
Mobil: +43 (0)664 / 250 75 40
Email: vertrieb@block.at



Wir sind Spezialist für:
Trockenausbau ■ Verputzarbeiten ■ Wärmedämmfassaden
Spachteltechnik ■ Altbauanierung ■ Dachgeschossausbau
Rigips-Aufbau ■ Renovierungen aller Art

TUNCEL IPEKDAL ■ INNENAUSBAU
Sandgasse 14 ■ 6850 Dornbirn
Mobil + 43 (0)664-810 13 20
E-Mail: iti@live.at

Franz Josef Hütte

Faschina – 1704 m – Grosses Walsertal

Konzett Franz Josef

A-6733 Fontanella-Faschina

Tel. +43(0)5510/314

e-mail: konzett@franz-josef-huette.at



Bergrestaurant, gemütliche Sonnenterrasse,
mitten im Wandergebiet Faschina,
Gruppenunterkünfte mit Halbpension



Beauty Nails

Inh. ANETER Petra
1020 Wien
Große Sperlgasse 7

NEU
Set ab € 18,90
mit Verbindung
unserer Flatrate



Bitte um telefonische
Anmeldung

Tel.: 01 / 218 61 29 • Mobil: 0676 / 970 81 27

FORUM SALZBURG



Verstärkte Kooperation: Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Ungarns Innenminister Sandor Pinter in Wien.

fung grenzüberschreitender Verkehrsdelikte sowie im Zeugenschutz“, sagte Innenministerin Mikl-Leitner.

Verkehrsstrafen. Innenministerin Mikl-Leitner und Ungarns Innenminister Dr. Sandor Pinter trafen am 11. August 2011 in Wien zu einem Arbeitsgespräch zusammen. Schwerpunkt des Gesprächs war das gemeinsame Engagement für die grenzüberschreitende Durchsetzung von Verkehrsstrafen. „Wir haben mit Ungarn einen starken Partner, um die grenzüberschreitende Durchsetzung von Verkehrsstrafen voranzutreiben“, sagte Mikl-Leitner.

Österreich und Ungarn wollen mit Slowenien und Bulgarien im November 2011 in Sofia einen gemeinsamen Vorschlag zu erarbeiten und möglichst viele Forum-Salzburg-Mitgliedstaaten dafür zu gewinnen. Dieses Pilotprojekt beinhaltet Delikte wie Telefonieren am Steuer, Fahren ohne Gurt und Schnellfahren.

Vorteile. Die Intensivierung und Vereinfachung des Informationsaustausches, gegenseitige Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung sowie wechselseitiger Erfahrungsaustausch sind fundamentale Elemente einer ausgewogenen Sicherheitspartnerschaft. Die Vorteile eines regionalen Sicherheitsclusters:

- gegenseitige Unterstützung zur Durchsetzung der Interessen innerhalb der Europäischen Union;
- Mehrwert durch gemeinsame Ziele und Prioritäten;
- Brückenelement – gegenseitiges Verständnis fördern und weiter ausbauen;
- strategisch vorausschauende Schwerpunktsetzung bei der Zusammenarbeit im dritten Sicherheitsgürtel;
- Vertrauen und Transparenz;
- Zusammenarbeit und gemeinsame Umsetzung von Projekten.